

Sind wir psychisch krank?

Die Weltgesundheitsorganisation hält jeden achten Menschen auf diesem Planeten für psychiatrisch behandlungsbedürftig. (WHO 2022)

Wu
rd
en
da
be
i
di
e
vi
el
en
Pa
ti
en
t:
in
ne
n
mi
tg
ez
äh
lt
,
di
e
de
r
Me
di
zi
nb
et



Deutschland

Angstindex

Seit 30 Jahren wird im Herbst die Studie der R+V-Versicherung zu den größten Ängsten der Deutschen vorgelegt. 2022 verdienen die Ergebnisse nach 2.400 Befragungen erneut das Label Stimmungstest. Danach haben 67 Prozent Angst vor einer weiter anziehenden Inflation und unbezahlbaren Wohn- wie Energiekosten. Diese Stimmung ist mit fast 70 in Westdeutschland ausgeprägter als im Osten mit 59 Prozent. Zwei Drittel sorgen sich wegen der Wirtschaftslage und höherer Steuern, 44 Prozent fürchten, die Politik sei zusehends überfordert. In etwa ebenso viele sehen die Demokratie von antiwestlichen Autokratien bedroht. Fazit: Angst gilt dem Wohlstand, weniger der „Freiheit“. LH

Der Freitag, 20.02.2022. Dauer-Angst kann Psychosen auslösen

ri
eb
„d
ep
re
ss
iv
“
ne
nn
t?
Od
er
,
di
e,
di
e
an
ch
ro
ni
sc
he
r
Er
sc
hö
pf
un
g
le
id
en
,
od
er
an
„B
ur
n-

ou
t“
od
er
an
an
de
re
n
im
mu
no
lo
gi
sc
he
n
St
ör
un
ge
n?
Od
er
di
e
vi
el
en
an
de
re
n,
di
e
Ps
yc
ho
ph
ar
ma

ka
ko
ns
um
ie
re
n,
od
er
Sc
hm
er
zm
it
te
l,
od
er
vi
rt
ue
ll
e
Su
ch
t-
Pr
od
uk
te
,
od
er
ps
yc
ho
ak
ti
ve
Dr
og

en
,
od
er
an
de
re
Su
ch
tm
it
te
l?

Seit 2020 schwappte eine Welle von Angstbotschaften, Überinformation und Kontrollmaßnahmen um die Erde. Seither hat die psychische Not deutlich zugenommen. Gesteigert durch Krieg, Umweltkatastrophen und soziales Elend. Die, die sich nach Sicherheit sehnen, finden immer weniger Halt, um sich an einem Glauben festzuklammern.

Besonders ausgeprägt scheint das Post-Covid-Stimmungstief bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu sein. (BZ 23.04.2024) Ihnen fehlen Perspektiven und Sinn.



„Am Anfang habe ich absolut an mich geglaubt. Es ist die Menschheit, die mich langsam zweifeln lässt.“ Charlie Hebdo Nr. 1570, 24.08.2022

Die Grundlagen unserer Existenz rutschen.

Wir stehen auf Morast und spüren es. Unsere körperlichen Alarm-Sensoren klingeln ohne Pause. Wir starren auf Müllhalden zersplitterter Einzelteile, die in kein Gesamt-Puzzle passen. (Bronner 2022)

Wir sind unruhig. Und wissen nicht, wie wir kämpfen sollen, oder wohin wir uns zurückziehen können. Wir ahnen, dass jede Kultur, die (wie unsere) in eine evolutionäre Sackgasse hineinschliddert, sich radikal anders verhalten müsste. Oder dass sie scheitern wird.

So stehen vor einem Abgrund, der sich nicht verdrängen lässt. Und sind unglücklich.

„Es ist eine Zeit der Monster. Die Alte Welt liegt im Sterben. Die neue ist bisher nicht geboren.“ (Antonio Gramsci, 1936)

Was blockiert uns?

Der Psychiater Ian McGilchrist hält modernes, ir-rationales Verhalten für eine Folge einer Verzerrung der Realitäts-Wahrnehmung. Für einen Wahn, der auf einer Anpassungsstörung unserer archaischen Gehirnsoftware beruht.



Urs Wehrli räumt den Herbst auf : www.kunstaufraeumen.ch

di
e
Na
tu
r
bi
s
zu
r
Er
sc
hö
pf
un
g
ge
pr
äg
t
(A
nt
ho
po
zä
n)
·
Nu
n
si
eg
en
wi
r
un
s
zu
To
de
·
Un
d

es
fä
ll
t
un
s
sc
hw
er
,
We
ch
se
lw
ir
ku
ng
en
,
Dy
na
mi
ke
n
un
d
Be
zi
eh
un
ge
n
in
ne
re
r
un
d
äu
ße
re

r
Sy
st
em
e
zu
ve
rs
te
he
n.

Der Sinnzusammenhang geht uns verloren. Eine in sich ruhende Radnabe des Verstehens, auf die sich die vielen, zusammenhanglos herum-verwirrenden Einzelinformationen beziehen könnten.

Liegt es an ihrer Hardware, dass moderne Menschen gegen etwas kämpfen, was sie ausmacht oder trägt? (NZZ 2022) Und dass sie sich so selten auf die Anteile ihrer selbst beziehen, die besonnenes Handeln ermöglichen?

Das Leben aufräumen

Urs Wehrli zeigt in seinen Bildern, was Ian McGilchrist in rational-detaillierter Form beschreibt: Das Ende der Kunst, durch Zergliedern und Aufräumen. Lebendes erscheint unordentlich und unberechenbar zu sein. Weil nur das Tote und Sinnlose wirklich verfügbar ist. (Rosa 2018)

Wir
trainieren
auf der
Höhe
unserer
Zivilisation
das, was
die
sogenannte
„künstliche
In



Was ist „Irr-Sinn“? Drewermann 04.10.2022? oder Goebbels 18.02.1943?

te
ll
ig
en
z“
be
ss
er
ka
nn
:
Ei
nz
el
fa
kt
en
un
d
tr
en
ne
nd
e
Be
gr
if
fe
ve
ra
rb
ei
te
n.
Un
d
wi
r
ve
rl
ie

re
n
de
n
Be
zu
g
zu
de
m,
wa
s
le
bt
un
d
wi
mm
el
t.
Wi
r
re
nn
en
in
Tu
nn
el
n
un
d
ve
rl
as
se
n
un
s
we
ni

ge
r
au
f
un
se
re
As
so
zi
at
io
ne
n,
Kr
ea
ti
vi
tä
t,
Be
zi
eh
un
ge
n,
Ve
rb
in
du
ng
en
un
d
ei
ge
ne
Dy
na
mi
ke

n.

„Wir müssen handeln! ... Wir gleichen Schlafwandlern, die sich (immer schneller) auf den Abgrund zu bewegen ... mit (einem Hirnteil) sehen wir in der Regel nur eine einfache Sichtweise von etwas, glauben, dass diese Sicht immer richtig ist, ... wir suchen nach Macht, die manipuliert, die es uns ermöglicht, zuzugreifen, die Kontrolle zu erlangen, alles wegzuräumen, was im Weg steht, ... dieses Denken hat uns in den Schlamassel geführt, weil sie nur nach Nutzen strebt ... (die alternative Hirnfunktion) hingegen sieht, dass alles letztlich miteinander verbunden ist, dass die Dinge niemals statisch und fest sind, sondern sich entwickeln und verändern, dass sie sich bewegen und komplexe Schönheiten schaffen ... das, was das Leben ausmacht, und das finden wir jetzt nicht mehr ...“ (Zitat: McGilchrist, Sept. 2022: <https://www.youtube.com/embed/686heq5QFPk?feature=oembed>)

Was tun?

Seit Jahrtausenden haben sich Kriege bewährt. Probleme, die im Weg stehen, werden einfach erschlagen. Das ging so lange gut, wie die angerichteten Schäden im Gesamtsystem vernachlässigt werden konnten. Jetzt beißen „die Dinge“ zurück.

Kann uns Eigenverantwortung, radikal-rationales Selber-Denken und Potenzialentfaltung aus den Zivilisations-Psychosen führen? Ein Interviewpartner von Ian McGilchrist, der kanadische Psychologe Jordan B. Peterson, glaubt an diesen Lösungsweg (2018, 2021a, 2021b). Er fordert auf, wir sollten uns gegen Diskurse wehren, die zu dem verkümmern, „was heute (noch) gesagt werden kann, soll und muss“.

Auch ein anderer Philosoph, Omri Böhm, plädiert für eine Renaissance der Aufklärung (engl. Enlightenment). Nur die Ideen des Universalismus, der Gleichheit vor dem Gesetz und der rationalen Vernunft (im Sinne Kants), könnten aus dem psychischen Elend führen, das Ir-rationalität und Ausbeutung anrichten. (Spiegel 29.10.2022, Israel eine Utopie 2020)

Ich wünschte, es wäre so.

Tatsächlich sind aber immer nur Minderheiten an Klarheit interessiert. Mehrheiten verlangen nach „Wahrheiten“, die geglaubt, und an Anweisungen, die befolgt werden können. An scharfe Trennungen von Gut und Böse. An Führungen, denen man trauen kann. Und an siegreiche Kriege. Damit alles so bleiben (und weitergehen) kann wie bisher.

Ja, auch ich halte rationales Nachdenken für unverzichtbar, um uns von dem zähen Meinungsbrei zu befreien, der in unsere Gehirne schwappt.

Selber-denken ist mühsam und unverzichtbar. Aber es reicht nicht.

Denken muss ergänzt werden durch emotionale, sinnliche, körperliche Realitäts-Wahrnehmung. Erleben, spüren, fühlen, erfahren: so werden einströmende Informationen in einen persönlichen Bezug gesetzt. Verstehen beruht auf Begreifen. Denn unser Geist ins verkörpert.

„Wer nichts von Tieren lernen will, muss zivilisiert bleiben“. Sapolsky (Primatenforscher)

... oder sie oder er wird im Verlauf der Evolution ausgesondert.

Vollständiger Artikel

- Wahnsinn und Macht

Mehr

- Ich-Konstruktion –
- Todes-Angst –
- Wahnsinn –